



Katholische
Stiftungshochschule
München
University of Applied Sciences



Verbesserung der Gesundheitsversorgung durch Forschung

Bundestagung der BAG Wohnungslosenhilfe e.V.

09.11.2023

Prof. Dr. Peter Franz Lenninger

Vera Richter (M.Sc.)

Dr. Gerd Reifferscheid

Inhalt



Katholische
Stiftungshochschule
München
University of Applied Sciences



- Zusammenfassung des Forschungsprojekts „Neue Wege in der Gesundheitsversorgung und Gesundheitsförderung wohnungsloser Menschen“
- Vorstellung der Erhebung „Versorgungswege wohnungsloser Menschen in Münchner Krankenhäusern“
- Vorstellung der Krankenwohnung des KMFV
- Ergebnisse zum Thema Pflege



Katholische
Stiftungshochschule
München
University of Applied Sciences



Zusammenfassung des Projekts „Neue Wege in der Gesundheitsversorgung und Gesundheitsförderung wohnungsloser Menschen“

Ausgangspunkt



Katholische
Stiftungshochschule
München
University of Applied Sciences



- Hohe Prävalenzzahlen bei psychischen und somatischen Erkrankungen bei wohnungslosen Menschen
 - Fehlender Wohnraum in München
 - Steigender Anteil wohnungsloser Menschen in München
 - Komplexe Versorgungsstrukturen
- Neben fehlendem Wohnraum, Arbeitslosigkeit und Straffälligkeit steht die gesundheitliche Situation in einem wechselseitigen Zusammenhang mit Wohnungslosigkeit, sowohl was die Entstehung, als auch die Überwindung von Wohnungslosigkeit angeht

Fokus des Projekts



Katholische
Stiftungshochschule
München
University of Applied Sciences



- Wechselwirkung von sozialer Lage und Gesundheit bzw. gesundheitlicher Lage und sozialer Lage (Menschen in sozialen und gesundheitlich prekären Lebenslagen)
- Thematisierung gesundheitlicher Chancengleichheit (unter Berücksichtigung individueller und struktureller Faktoren)
- Intersektoraler Ansatz (Verbindung Gesundheitswesen und Sozialwesen)
- Interdisziplinäre und berufsübergreifende Zusammenarbeit (Medizin, Pflege, Psychiatrie, Therapie, Soziale Arbeit, Seelsorge)

Wohnungslose Menschen in München



Katholische
Stiftungshochschule
München
University of Applied Sciences



- Heterogene Zielgruppe mit unterschiedlichen Bedarfen
- Fehlendes Bewusstsein für den eigenen Gesundheitszustand
- Unterschiedliches Inanspruchnahme Verhalten von Männern und Frauen
- Älter werden und Pflegebedürftigkeit
- Ausgrenzung von Nichtversicherten aus der gesundheitlichen Versorgung

Zielsetzung des Projektes:



Katholische
Stiftungshochschule
München
University of Applied Sciences



- Erhebung von Versorgungsdefiziten von wohnungslosen Menschen hinsichtlich ihrer medizinischen, pflegerischen, psychiatrischen und psychosozialen Versorgung
- Aufdeckung von Verbesserungsmöglichkeiten und deren Umsetzung anhand von Qualitätsindikatoren
- Erprobung neuer Versorgungskonzepte und Entwicklung von neuen Versorgungskonzepten

Übersicht Projektaktivitäten



Projektbereich	Versorgungsebenen			
	Straßenobdachlosigkeit ordnungsrechtlich sozialhilferechtlich ambulant	Sofortunterbringung ordnungsrechtlich sozialhilferechtlich ambulant	Weiterführende Einrichtungen sozialhilferechtlich ambulant/ stationär	Einrichtungsübergreifend
Versorgungsforschung	Bedarfserhebung im medizinischen Versorgungssystem und im Entlassmanagement	Sichtung von Jahresberichten Expert*inneninterviews zu psychischen Erkrankungen Befragung von Einrichtungen im Rahmen eines studentischen Projekts	Strukturierte Interviews zum Thema Pflege in Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe Quantifizierung des Pflegebedarfs durch systematische Erhebung	Bundesweite quantitative Erhebung zur Gesundheitsförderung bei wohnungslosen Menschen Qualitative Expert*inneninterviews zu Gesundheitsförderung
Versorgungskonzepte	Konzeptualisierung, Initiierung und Evaluation einer Krankenwohnung für Straßenobdachlose	Fachgespräch zum Thema psychiatrische Versorgung	Fachgespräch zum Thema Pflege	Fortbildung zu Gesundheitsförderung bei wohnungslosen Menschen
Qualifizierung	Angebot eines Vertiefungsseminars Handlungslehre für Studierende der KSH seit Sommersemester 2020 mit dem Schwerpunkt „Gesundheitsförderung vulnerabler Gruppen am Beispiel wohnungsloser Menschen“			



Katholische
Stiftungshochschule
München
University of Applied Sciences



Versorgungswege wohnungsloser Menschen in Münchener Krankenhäusern

Ausgangspunkt für die Erhebung



Katholische
Stiftungshochschule
München
University of Applied Sciences



- Einrichtungen zur Notübernachtung, niedrigschwellige Hilfsangebote und Arztpraxen thematisieren, dass zu ihnen wohnungslose Menschen kommen, die aus Krankenhäusern entlassen wurden und weiterer medizinischer Versorgung bedürfen, die diese Einrichtungen nicht leisten können
- Wenig Daten zu Anzahl und Versorgung wohnungsloser Menschen in Krankenhäusern

Übergeordnete Fragestellungen



Katholische
Stiftungshochschule
München
University of Applied Sciences



- Die gestaltet sich die Versorgung von obdachlosen Menschen in den Münchner Kliniken?
- Wie sehen die Versorgungswege aus?
- Wo bestehen die Bedarfe in der Versorgung (medizinisch, pflegerisch, sozial, psychiatrisch) von obdachlosen Menschen?

Befragte Krankenhäuser



Katholische
Stiftungshochschule
München
University of Applied Sciences



- Erhebung: Von Februar 2020 bis Juli 2021 qualitative Leitfadeninterview mit 14 Mitarbeitenden aus 10 Kliniken in München
- Berufliche Hintergrund: Sozialpädagogische Fachkräfte oder Pflegefachkräfte mit entsprechendem Qualifikationsprofil (Studium soziale Arbeit, Pflegemanagement)
- Schwerpunkte der Kliniken: Dermatologie, psychiatrische Erkrankungen (mit psychosomatischen Beschwerden), Onkologie, Frauenmedizin und Geburtshilfe, Allgemeinmedizin, Unfallchirurgie

Ergebnisse - Versorgung



Katholische
Stiftungshochschule
München
University of Applied Sciences



- Patient*innen suchen Krankenhäuser mit Beschwerden auf, meistens als Notfall über Notarzt:
 - Bei Verletzungen (z.B. Frakturen)
 - Akuten und chronischen Schmerzen
 - Chronischen Erkrankungen wie Diabetes, Folgen von Niereninsuffizienz, chronisch entzündeten Wunden
 - Gynäkologische Versorgung im Rahmen einer Schwangerschaft
 - Psychische Erkrankungen
 - Häufig werden im Rahmen der Versorgung noch weitere Erkrankungen und Folgeschäden chronischer Erkrankungen diagnostiziert

Ergebnisse - Versorgung



Katholische
Stiftungshochschule
München
University of Applied Sciences



- Geschätzte Gesamtzahl der wohnungslosen Patient*innen die versorgt werden müssen liegt bei 150-200 Patient*innen pro Jahr
- Obdachlose Menschen mit Krankenversicherung werden selten als solche erkannt
- Entlassmanagement wird erst bei stationärem Aufenthalt hinzugezogen, unklar wie viele obdachlose Patient*innen in der Notaufnahme versorgt werden

Ergebnisse- Versorgungswege



Katholische
Stiftungshochschule
München
University of Applied Sciences



- Nahezu alle Kliniken vermitteln in der Regel in die Städtische Notunterkunft (Haus an der Pilgersheimer Str., Karla 51) wenn dort Aufnahmekapazitäten bestehen
- Von Bedeutung sind auch Beratungsstellen und ambulante Dienste wie Teestube Komm oder Schiller 25
- In besonderen Fällen auch die Arztpraxen in der Pilgersheimer Str., St. Bonifaz, open.med, oder Malteser Migranten Medizin
- Der „Standardpatient“ kann vermittelt werden
- Wohnungslose Menschen mit erhöhtem Hilfebedarf sind meist komplexe Fälle für die es keine Einheitslösung gibt

Barrieren in der Versorgung



Katholische
Stiftungshochschule
München
University of Applied Sciences



- Strukturen innerhalb des Krankenhauses:
 - Mangelnde Sensibilität in der Ärzteschaft
 - Sozialdienst wird zu spät hinzugezogen
 - Wunsch der/ des Patient*in
- Zeitliche Ressourcen:
 - Verweildauer der Patient*innen sehr kurz
 - Einstufung von Pflegegraden, Klärung von Kosten, Erzielen eines Krankenversicherungsschutzes dauert zu lange

Barrieren in der Versorgung



- Erreichbarkeit und Platzkapazität:
 - Ämter kaum bis gar nicht zu erreichen
 - Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe außerhalb der ordnungsrechtlichen Unterbringung und Alten-, Pflege- und Seniorenheime haben oft keine Aufnahmemöglichkeit
- Zusammenarbeit mit Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe:
 - Hochdifferenziertes Netz von ambulanten und stationären Hilfen der WLH und was für diese leistbar ist, ist Mitarbeitenden des EM nur bruchstückhaft präsent
 - Kaum Ansprechpartner*innen im Hilfesystem
 - Erlebtes Misstrauen („Gegner“) von Seiten der WLH
 - Mitarbeitende der WLH schwer erreichbar

Empfehlungen



Katholische
Stiftungshochschule
München
University of Applied Sciences



- Erstellung einer digitalen Informationsplattform für bessere Übersichtlichkeit über das Hilfenetzwerk über alle Akteur*innen
- Einrichtung einer Fachstelle für das Entlassmanagement
- Schaffung von Plätzen der Kurzzeit- und Langzeitpflege die komplexen Versorgungsbedarfen von Menschen mit sozialen Schwierigkeiten und besonderem Unterstützungsbedarf gerecht werden
- Vernetzung der Akteur*innen fördern (innerhalb der Kliniken, mit den Leistungsträger*innen, den Diensten zur Übergangsbehandlung und den Hilfs- und Unterstützungsangeboten)



Katholische
Stiftungshochschule
München
University of Applied Sciences



Das Modellprojekt „Krankenwohnung“

Krankenwohnung



Katholische
Stiftungshochschule
München
University of Applied Sciences



- Konzeption und Initiierung durch das Forschungsprojekt
- Eröffnung mit 4 Plätzen im Juni 2021 als Modellprojekt mit einer vorläufigen Laufzeit bis März 2024
- Das Angebot der Krankenwohnung richtet sich an volljährige, kranke, obdachlose Menschen, die medizinisch-pflegerisch versorgt werden müssen und deren Erkrankungen nicht bedarfsgerecht ambulant behandelt werden können
- Menschen, die einer akuten medizinischen Behandlung in einem Krankenhaus bedürfen, pflegebedürftige Patient*innen nach SGB XI und Menschen deren psychische Erkrankung und/ oder Suchterkrankung im Vordergrund steht können nicht versorgt werden

Finanzierung



Katholische
Stiftungshochschule
München
University of Applied Sciences



- Mischfinanzierung
 - Anschubfinanzierung des Erzbistums München und Freising
 - Seit 2022 Mitfinanzierung durch die Landeshauptstadt München
 - Seit Dezember 2022 Budget durch den SZ Adventskalender für Arznei-, Heil- und Hilfsmittel

Personelle Ausstattung



Katholische
Stiftungshochschule
München
University of Applied Sciences



- Personelle Ausstattung in 2023:
 - 0,5 VK Sozialpädagogik
 - 0,38 VK Werkstudent*in
 - 0,5 Pflegefachhelfer*innen (verteilt auf 2 Personen), da geplante 0,5 VK Pflegefachkraft nicht besetzt werden konnte
 - 0,08 VK Verwaltung

Struktur



Katholische
Stiftungshochschule
München
University of Applied Sciences



- Visiten vor Ort durch Allgemeinmediziner und Psychiater
- Pflege durch ambulanten Dienst der Caritas
- Reinigung/ Wäsche durch Blitzblank und Team KW
- Sozialarbeit
 - Erarbeiten von Sozialleistungsansprüchen und Kostenübernahme
 - Suche nach und Vermittlung in Anschlussversorgung
 - Koordination von Pflegedienst, Arztbesuchen, Medikamentenbeschaffung
 - Beziehungsaufbau und Erhalt der Behandlungsmotivation

Soziodemographische Daten der Patienten



Katholische
Stiftungshochschule
München
University of Applied Sciences

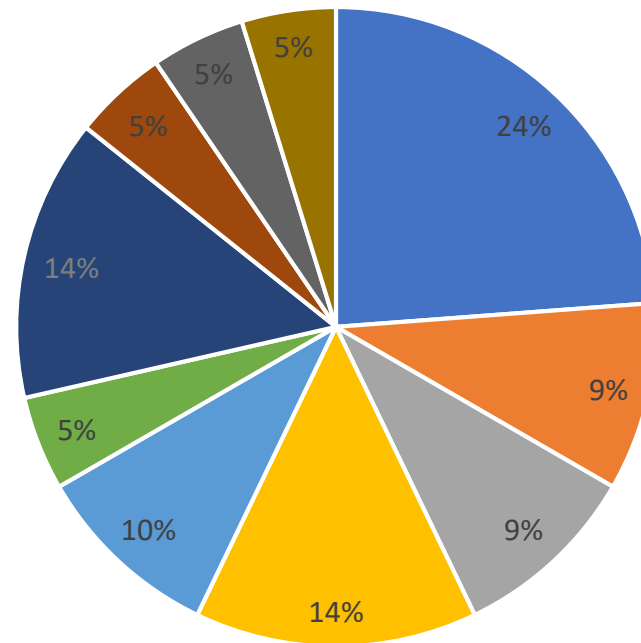


- Versorgung von insgesamt 22 Patienten (August 2021- Oktober 2023)
- Geschlecht männlich
- Altersspanne 32-73 Jahre; Durchschnittsalter 55 Jahre
- Verweildauer zwischen 2-400 Tage; Durchschnittliche Verweildauer 99 Tage (ca. 14 Wochen)

Staatsangehörigkeiten



Staatsangehörigkeit

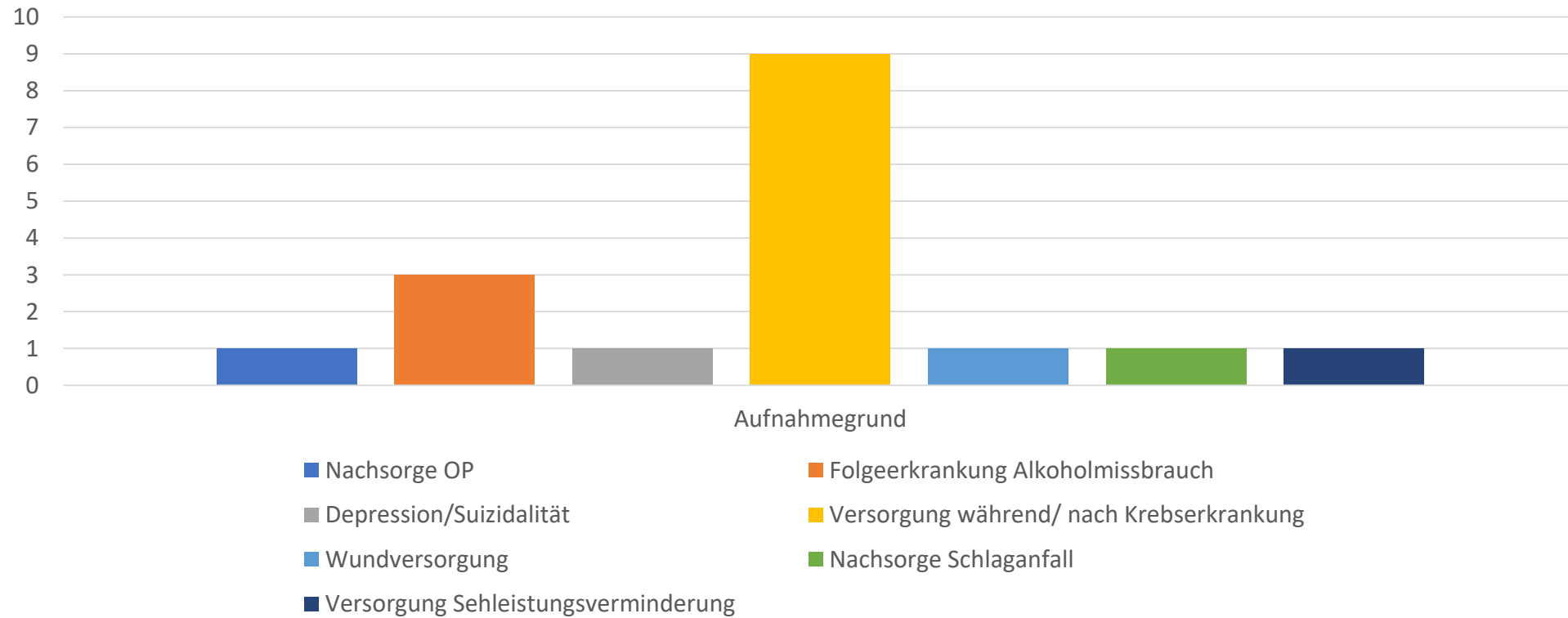


- | | | | |
|---------------------------|------------|---------------|-------------|
| ■ Ungarn | ■ Rumänien | ■ Polen | ■ Bulgarien |
| ■ Bosnien und Herzegowina | ■ Serbien | ■ Deutschland | ■ Vietnam |
| ■ Eritrea | ■ Kroatien | | |

Aufnahmegrund



Diagrammtitel



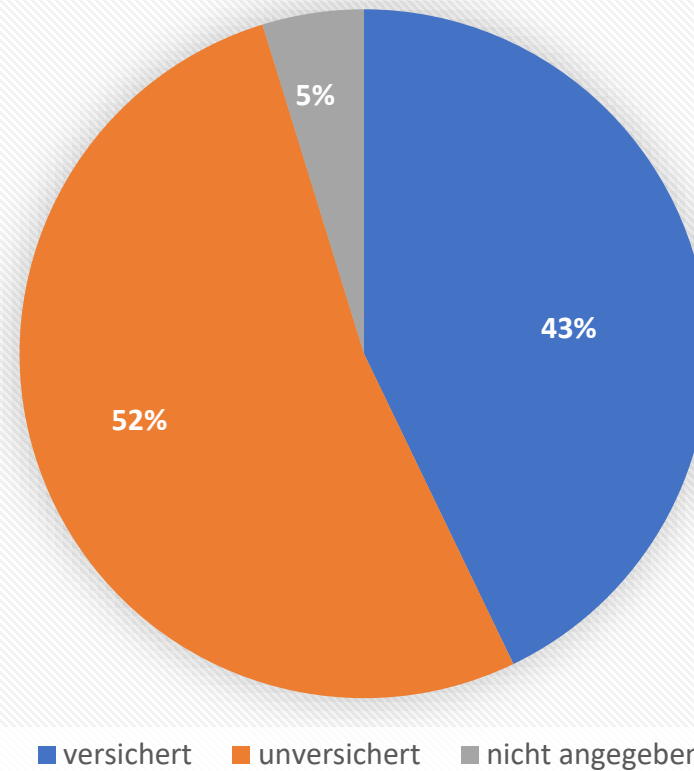
Versicherungsstatus Juni 2021 bis September 2023



Katholische
Stiftungshochschule
München
University of Applied Sciences



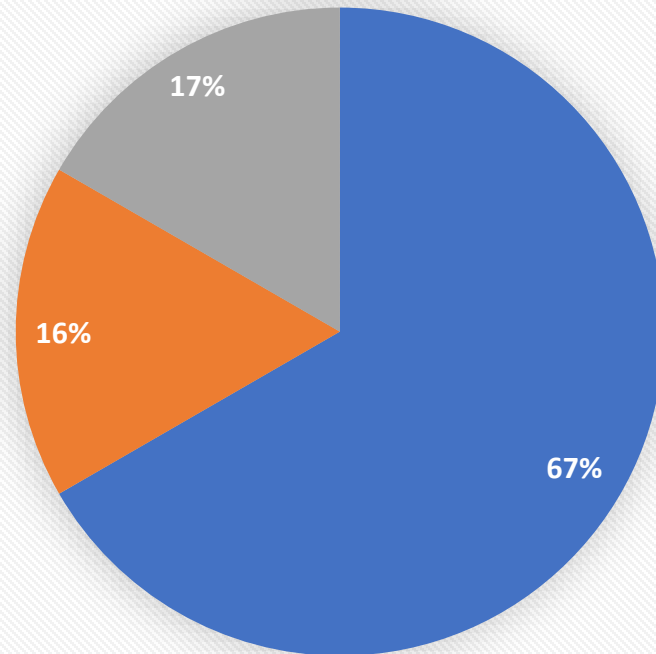
Versicherungsstatus gesamt 2021-2023



Versicherungsstatus

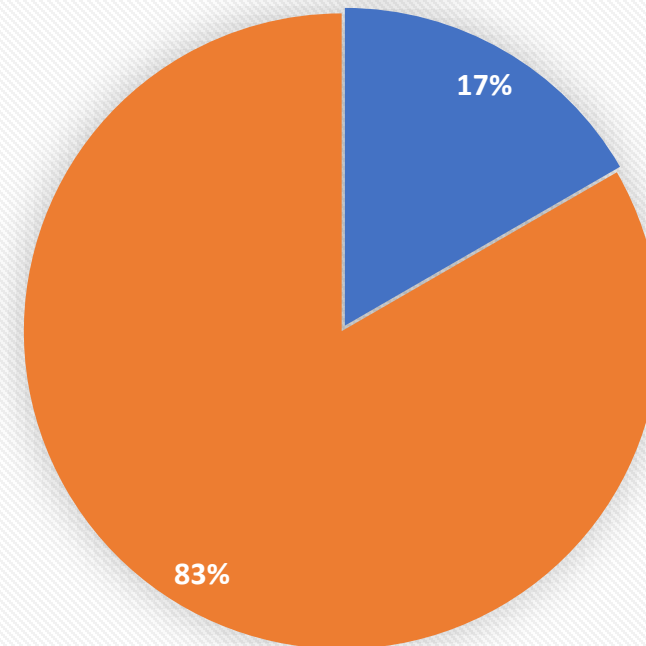


Versicherungsstatus August 2021- Dezember 2022



■ krankenversichert ■ nicht krankenversichert ■ unbekannt

Versicherungsstatus Januar 2023- Oktober 2023



■ krankenversichert ■ nicht krankenversichert

Anschlussvermittlung



Katholische
Stiftungshochschule
München
University of Applied Sciences



- Entlassungen aus der Krankenwohnung in Einrichtungen des KMFV, Übernachtungsschutz, Reha, Rückführung ins Heimatland, eigene Wohnung
 - Bisher keine Entlassungen zurück auf die Straße
- Bis Anschlussvermittlung möglich ist, vergeht viel Zeit
 - Durchschnittliche Verweildauer von 12-14 Wochen, statt 4-6 Wochen

Ausblick



Katholische
Stiftungshochschule
München
University of Applied Sciences



- Weiterführung der 4 Plätze mit der Option auf Erweiterung auf 6 Plätze als Übergangslösung
- Perspektivisch Erweiterung auf 10-15 Plätze angebunden an eine bestehende Einrichtung (ab 2027)
 - In Anbindung an eine bestehende Einrichtung
 - Suche nach passender Einheit



Katholische
Stiftungshochschule
München
University of Applied Sciences



Pflegerische Versorgung wohnungsloser Menschen

Pflegerische Versorgung wohnungsloser Menschen



Katholische
Stiftungshochschule
München
University of Applied Sciences



- Es besteht ein signifikanter Unterschied von pflegebedürftigen Menschen in der
„klassischen Altenhilfe“
und in den
„Langzeiteinrichtungen“
der Wohnungslosenhilfe

Pflegerische Versorgung wohnungsloser Menschen



Katholische
Stiftungshochschule
München
University of Applied Sciences



Alten- und Pflegeheime

- Alten- und Pflegeheime versorgen Hochbetagte ab dem 80. Lebensjahr

Langzeithilfen in der Wohnungslosenhilfe

- In der Regel werden Menschen ab Anfang/Mitte 60 Jahren bis Mitte 70 Jahren versorgt, selten hochbetagte Menschen

Pflegerische Versorgung wohnungsloser Menschen



Katholische
Stiftungshochschule
München
University of Applied Sciences



Die Umsetzung von Pflegestandards in der Langzeithilfe ist angepasst an den Bedarf der betreuten Menschen

- Pädagogische Betreuung
- Sicherstellung der Compliance
- Abdeckung eines differenzierten Betreuungsbedarfs

Demographische Entwicklung



Katholische
Stiftungshochschule
München
University of Applied Sciences



- Anteil der **60 und über 60jährigen 2021 bei 8,7%**; 2017 bei 6,9% und 2013 bei 6,6%.
- Die Gruppe der **50-59jährigen lag 2021 bei 17,6%**, 2017 bei 16,6% und 2013 bei 16,9%.
- Somit liegt **der Anteil der ab 50jährigen Menschen für 2021 bei 26,3%** der Gesamtklientel.

Beim KMFV stellt sich die Situation zum 01/ 2022 wie folgt dar:

- **17% der Klientel sind 60 Jahre und älter;**
- **16% der versorgten Menschen sind zwischen 50 und 59 Jahre.**

Somatische Erkrankungen



Somatische Erkrankungen	Anteil der Bewohner
Krankheiten des Herz- /Kreislaufsystems	60%
Krankheiten des Skelettsystems	40% – 60%
Krankheiten des Urogenitaltraktes	20%-40%
Erkrankungen der Haut	40%-60%
Krankheiten des Atmungstraktes	60%-80%
Erkrankung der Leber	60%
Krankheiten der Bauchspeicheldrüse	20%
Infektionserkrankungen	unter 20% bis 20%
Schmerzen	20% - 40%

Psychische Erkrankungen



Katholische
Stiftungshochschule
München
University of Applied Sciences



Psychische Erkrankungen	Anteil in %
Suchterkrankung	80%
Affektive Störungen	20% - 60%
Angststörungen	20% - 40%
Psychosen	Unter 20%

Quelle: Eigene Darstellung

Bedarfe für München



Katholische
Stiftungshochschule
München
University of Applied Sciences



- Versorgungsdruck, insbesondere in den niedrighschwelligen Einrichtungen der Landeshauptstadt München (Beherbergungsbetriebe, Wohnheime, Pensionen, Notunterkünfte) ist hoch.
- Eine Verschärfung ist auch durch das Entlassmanagement der Kliniken bedingt

Versorgungsansatz



Katholische
Stiftungshochschule
München
University of Applied Sciences



- Versorgung über MÜNCHENSTIFT:
 - Lt. Mitteilung der Landeshauptstadt München Unterbringung von Menschen für 7 Tage
 - Im Zeitraum von 2 Jahren waren dies 55 Belegtage
- Verlegung von ehemals wohnungslosen Menschen in Alten- und Pflegeeinrichtungen:
 - Aufnahmen gelingen bei unterbelegten Einrichtungen
 - Menschen gelten als „schwierige“ Klientel
 - Menschen fühlen sich oft isoliert

Versorgungsansatz



Katholische
Stiftungshochschule
München
University of Applied Sciences



- Zuschaltung eines ambulanten Fachdienstes in den niedrigschwelligen Einrichtungen
 - Klienten nicht compliant
 - Keine Wartezeiten der Pflegedienste möglich, wenn Patient nicht erreicht wird
 - Schwierige Klientel, lässt sich insbesondere von „fremden und/ oder weiblichen“ Personal „schlecht“ versorgen
 - Wechsel des Personals sorgt für Verunsicherung der Menschen
 - Verlegung in andere Einrichtungen oft schwierig

Hemmschwellen



Katholische
Stiftungshochschule
München
University of Applied Sciences



Operationalisierung des Begriffs „Pflege“ schwierig

- Pflegebedürftigkeit wird von den Einrichtungen unterschiedlich definiert
- Keine einheitliche Dokumentation in den Einrichtungen

Hemmschwellen



Katholische
Stiftungshochschule
München
University of Applied Sciences



Hemmschwellen zur Umsetzung eines Versorgungskonzepts für pflegebedürftige Menschen in der Wohnungslosenhilfe

- Medizinischer Dienst der Krankenkassen
- SGB IX ohne pädagogische Betreuung
- Mehrere Kostenträger: hoher Abstimmungsbedarf
- Risiken liegen bei den Trägern der Maßnahme

Hemmschwellen



Katholische
Stiftungshochschule
München
University of Applied Sciences



Hinzu treten „neue“ Tendenzen in der Wohnungslosenhilfe:

- Eher Abgrenzung der Hilfe als „Aufeinanderzugehen“
 - BTHG vs. SGB XII
 - Finanzierung nichtversicherter Personen mit Pflegebedarf aus den Krankenhäusern oder der Krankenwohnung sehr unsicher
 - Housing First für pflegebedürftige wohnungslose Menschen eher ungeeignet

Impulse



Katholische
Stiftungshochschule
München
University of Applied Sciences



- Einstreuen von Pflegeplätzen in den bestehenden Einrichtungen
 - AVPfleWoq
 - MDK
 - Belegungsrisiken
- Anpassung der strukturellen Bedingungen an die AVPfleWoq soweit wie möglich
- Problemstellungen:
Altbauten, dezentrale Lage der Einrichtung

Pflegerische Versorgung in München



Katholische
Stiftungshochschule
München
University of Applied Sciences



- Pflegerische Versorgung erfolgt überwiegend in Langzeiteinrichtungen (nach SGB XII und SGB IX)
- „Drehtüreffekte“
- Zu langer Aufenthalt in niedrigschwelliger Versorgung
- Gefahr von gesundheitlichen Spätschäden
- Erhöhter Betreuungsschlüssel im Hilffsystem notwendig
- Menschen ohne Leistungsanspruch fallen aus dem System

Pflegerische Versorgung in München



Katholische
Stiftungshochschule
München
University of Applied Sciences



- Qualitative Erhebungen zeigen den weiteren Versorgungsbedarf auf:
 - „Normale“ Pflegeheime erscheinen bei der Versorgung von Menschen mit „besonderen sozialen Schwierigkeiten“ nicht immer geeignet
 - Entwicklung von Lösungsansätzen in Abstimmung mit dem bestehenden System schwierig

Ansprechpartner*innen



Katholische
Stiftungshochschule
München
University of Applied Sciences



„Neue Wege in der Gesundheitsversorgung wohnungsloser Menschen“

Vera Richter, Dr. Gerd Reifferscheid

Preysingstr. 95

81667 München

E-Mail: vera.richter@ksh-m.de

E-Mail: gerd.reifferscheid@kmfv.de